

Antrag	
- öffentlich -	
AT-79/2022	
Fachbereich	Fachbereich I - Zentraler und innerer Service
Datum	15.11.2022
Abteilungsleiter/in	Herr Patrick Gnädig

Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1-5, 35633 Lahnau
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Verkehrsausschuss	31.01.2023	vorberatend
Gemeindevertretung der Gemeinde Lahnau	16.02.2023	

Betreff:

**Neue Straßennamen für Lahnau“, insbesondere für die bevorstehende Siedlungserweiterung der Gewerbegebiete und für zeitgemäße Anpassungen
Antrag des Gemeindevertreters Thomas Kraft vom 14.11.2022
hier: Beschluss über die Straßenbenennung für die Stichstraße im Bebauungsplan Nr. 15 Gewerbegebiet Eberacker**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt das Gesamtkonzept „Neue Straßennamen für Lahnau“, insbesondere für die bevorstehende Siedlungserweiterung der Gewerbegebiete und für zeitgemäße Anpassungen“ mit Wirkung zum TT.MM.JJJJ. (01.07.2023)

Teil A:

Neubenennung der Stichstraße als Gewerbegebietserweiterung „Beim Eberacker“, Bebauungsplan Dorlar Nr. 15 in Im Ringenboden

Mit der Erschließung der Gewerbegebietserweiterung braucht es an der Stelle zeitnah einen neuen Straßennamen.

Bei „Im Ringenbogen“ handelt es sich um die dort vorhandene Gewinnbezeichnung/alte Flurbezeichnung. Gemäß eines sehr alten Beschlusses der Gemeindegremien aus den 1980er Jahren sind, wenn vorhanden, alte Flurbezeichnungen für neue Straßennamen zu verwenden, welche früher insbesondere in der Landwirtschaft im 19. und in der ersten Hälfte des 20.

Jahrhunderts noch sehr rege verwendet wurden. Damit diese Namen nicht verschwinden, sondern vielmehr eine Art Wiedergeburt erleben, sollten diese bei Möglichkeit für neue Straßen Verwendung finden. Bei der Abschaffung gleichlautender Straßennamen in der Gemeinde Lahnau zum 01.07.1993 wurden auch eine ganze Reihe von historischen Flurbezeichnungen verwendet.

Beschluss:

Die neue Stichstraße (Sackgasse mit Wendehammer) im Rahmen des Bebauungsplans Dorlar Nr. 15 „Beim Eberacker“ erhält die Bezeichnung

„Im Ringenboden“.

Teil B:

Anpassung im Rahmen des bestehenden Bereichs „Gewerbegebiet Eberacker“

Der Straßename „Beim Eberacker“ wird auf den Abschnitt zwischen Steinsköppel und dem aktuell teilweise noch als Ärztehaus genutzten Geschäftshauses „Beim Eberacker 10“ zurückgezogen.

Weiteren Verlauf wird der Straßename „Beim Eberacker“ weggenommen, ebenso wird der Straßename „Am Römerlager“ aufgehoben. Der Name „Am Römerlager“ sorgt seit langem für Irritationen. Als der Name eingeführt wurde, 1991, war das Römische Forum in Waldgirmes noch nicht entdeckt. Das Marschlager im Ortsteil Dorlar ist komplett im Gewerbegebiet aufgelassen, Interessierte finden nichts vor. Umgekehrt werden ortsunkundige Fahrer/innen durchaus in den Ortsteil Waldgirmes geleitet, weil manche dort die Straße „Am Römerlager“ vermuten. Der Name „Am Römerlager“ ist wenig attraktiv für ein Gewerbegebiet.

Als größere Lösung wird der Name

Ludwig-Weimer-Ring

vorgeschlagen.

Die Weimer GmbH hat in mit ihren Betrieben sehr viel für die heimische Wirtschaft und die heimische Gesellschaft getan. Analog des Namens in der Nachbarschaft mit „Dr.-Hans-Wihlemi-Weg“, ist es hier passend, die seither größte Firma Lahnaus, welche weiterhin expandiert und in der heimischen Region für Arbeitsplätze sorgt und seit 1888 vor Ort ansässig ist, mit einem Straßennamen des Gründers der Firma Weimer zu würdigen.

Beschluss:

Der Name „Beim Eberacker“ wird auf den westlichen Abschnitt bis in Höhe des Anwesens „Beim Eberacker 10“ zurückgezogen. Der östliche Abschnitt und die Straße „Am Römerlager“ erhalten gemeinsam den Namen „Ludwig-Weimer-Ring“.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil C:

Umbenennung des westlichen Straßenabschnitts „Gleiberger Weg“

Durch den Bau des kleinen Kreisverkehrs an der Einmündung Am Flurscheid/Wacholderweg im Ortsteil Atzbach ist der Straßenzug Gleiberger Weg unterbrochen. Es gab sogar in den Gemeindegremien die Wissenslücke, dass der westliche Abschnitt überhaupt noch Gleiberger Weg heißt. Der historische Gleiberger Weg ist im Bereich der Gemarkung Dorlar in den gewerblichen Liegenschaften aufgegangen, die Spitze, hin zu den Straßen „Am Römerlager“/Beim Eberacker“ hat mit dem historischen Gleiberger Weg nichts zu tun.

An den Gleiberger Weg sind keine privaten oder gewerblichen Meldeadressen zugeordnet, keine Liegenschaft hat hiernach eine Hausnummer. Daher ist eine Umbenennung der Straße relativ einfach und zwar in

Am Hochzeitswäldchen

Beschluss:

Der westliche Teil der aktuellen Straße „Gleiberger Weg“ wird zwischen den Einmündungen Am Flurscheid/Wacholderweg und der aktuell bezeichneten Einmündung Beim Eberacker/Am Römerlager in „Am Hochzeitswäldchen“ umbenannt.

Teil D:

Bezeichnung für den großen Kreisverkehrsplatz Steinsköppel/Waldgirmeser Straße/Dammweg

Es wird sich sehr schwer getan, wenn die Lahnauerinnen und Lahnauer genau beschreiben sollen, um welchen Kreisverkehr es genau geht bzw. wo sie sich aktuell genau befinden.

Daher haben viele andere Städte und Gemeinden in Deutschland ihren Kreisverkehren Platznamen gegeben. Dies wird auch für Lahnau vorgeschlagen und zwar hier konkret mit

Europaplatz

Der Platz zeigt mit den Wappen von Wincanton und Geraberg die Partnerschaften der Gemeinde Lahnau in Europa. Vielleicht kommen noch weitere hinzu. Es wird der Platz von Lahnau mitten in Europa schon heute nähergebracht. Eine optische Verfeinerung ist immer mal wieder in der Diskussion. Die Namensgebung Europaplatz kann schon heute bereits erfolgen.

Beschluss:

Der Kreisverkehrsplatz „Waldgirmeser Straße – L 3020 – Steinsköppel – Dammweg“ trägt künftig den Namen „Europaplatz“.

Teil E:

Bezeichnung für den großen Kreisverkehrsplatz Atzbacher Straße/Wetzlarer Straße/Waldgirmeser Straße

Die Landesstraßenkreuzung der L 3020 und der L 3285 mitten im Ortsteil Dorlar mit der Atzbacher Straße, der Wetzlarer Straße und der Waldgirmeser Straße ist der Punkt in unserer Gemeinde, auf welchem die Lahnauerinnen und Lahnauer am meisten zusammentreffen. Ob per Bus, Auto, Fahrrad oder zu Fuß, ob auf dem Weg zur Schule, zum Studium, Beruf, Einkauf, Ehrenamt oder Freizeit, man kommt als Lahnauerin, als Lahnauer oft mehrmals am Tag an dem zentralen Punkt vorbei. Daher ist es geboten, diesem zentralen Punkt auch einen Namen zu schenken, um eine Standortbestimmung auch für diesen Punkt einfacher zu machen.

In Heuchelheim a.d.Lahn ist dies seit einer gefühlten Ewigkeit das „Kreuz“. Der Kreisverkehr in der Heuchelheimer Ortsmitte trägt diesen Namen. „Kreuz“ und „Stern“ sind die am häufigsten verwendeten Namen für solch einen zentralen Punkt. Es wird der Name

Stern

vorgeschlagen. Der Kreisverkehrsplatz liegt fast genau in der Mitte von Lahnau. Von hier aus kommen die Lahnauer eben „sternförmig“ in die verschiedenen Richtungen in ihre Wohnquartiere. Die demokratische, offene und plurale Gesellschaft sollte sich auch wie ein Stern entwickeln, nämlich vielfältig und insbesondere Visionen haben. Insofern ist der Name Stern für den Mittelpunkt von Lahnau, unmittelbar zum benachbarten Lindenplatz sehr passend.

Beschluss:

Der Kreisverkehrsplatz Atzbacher Straße, Wetzlarer Straße, Waldgirmeser Straße erhält die Straßen- und Liegenschaftsbezeichnung „Stern“.

Teil F:

Anpassung der Liegenschaft „Am grünen Damm“ mit der Bahnhofstraße und der Straße „Bettengraben“

Der Straßename „Am grünen Damm“ hat keine genaue Lokalisierung. Dem damaligen Bedürfnis, dass mit der Eröffnung des Pflegeheims „Auengarten“ man ein Pflegeheim nicht in der Straße „Bettengraben“ verortet haben wollte, kann man nachvollziehen. Jedoch wurde der Name nie einer wirklichen Liegenschaftsparzelle, einem richtigen Straßenzug zugeordnet. In einigen Navigationsgeräten (Navis) ist der Straßename „Am grünen Damm“ bis heute nicht enthalten. Viele ortsunkundige Besucherinnen und Besucher verfahren sich leider.

Ein Problem ist, dass Straßennamen über Ortsteilgrenzen hinweg für die Verwaltung sehr viel Schwierigkeiten bereiten. Dies betrifft insbesondere das Einwohnermeldewesen mit der Einteilung von Wahlbezirken usw. Mit der Bahnhofstraße ist dies der Fall. Es war ein Fehler, den Namen Bahnhofstraße damals bis in die Gemarkung Atzbach auszudehnen.

Daher wird vorgeschlagen, den heute im Ortsteil Atzbach liegenden Teil der Bahnhofstraße in „Am grünen Damm“ umzubenennen. Das Pflegeheim mit dem Bewohnerinnen und Bewohnern kann die Bezeichnung „Am grünen Damm 1“ behalten.

Das zeitweise als Hausmeisterwohnung dienende Gebäude „Bahnhofstraße 42“ ist aktuell nicht bewohnt und kann die Bezeichnung „Am grünen Damm 5“ erhalten, um die Lücke zum Pflegeheim zu berücksichtigen. Das Ev. Gemeindehaus Dorlar/Atzbach kann die Bezeichnung „Bahnhofstraße 38“ behalten. So wäre eine eindeutige Zuordnung der Straße „Am grünen Damm“ gegeben und sie würde dann auch wirklich entlang des grünen Bahndamms führen.

Beschluss:

Der östliche, in der Gemarkung Atzbach liegende Abschnitt der Bahnhofstraße, wird in „Am grünen Damm“ umbenannt. In der Einmündung vor dem Ev. Gemeindehaus Dorlar/Atzbach treffen dann die Bahnhofstraße und die Straßen „Bettengraben“ und „Am grünen Damm“ aufeinander. Der Straßenzug in Nord-Süd-Richtung behält „Bettengraben“, das Pflegeheim Auengarten die Bezeichnung behält „Am grünen Damm 1“

Teil G:

Aufhebung der Namensgleichheit „Jahnstraße“ und „Lahnstraße“ im Ortsteil Atzbach, Erinnerung an die Schriftstellerin Gudrun Pausewang aus Hessen, Einbindung in das Dichterviertel

Ein weiterer notwendiger Änderungsfall ist 1993 durch die Lappen gegangen. Nur ein einziger Buchstabe unterscheidet die direkt gegenüberliegenden Gemeindestraßen „Jahnstraße“ und „Lahnstraße“. Dies ist unter Notfallgesichtspunkten nicht akzeptabel. Unter den Umständen muss man einer Änderung nähertreten.

Mit der Büchnerstraße, Heinestraße, Kantstraße und Lessingstraße haben wir im Westen des Ortsteils Atzbach vier deutsche Dichter/Schriftsteller verewigt.

Der Sportvater Jahn passt sich nachbarschaftlich nicht ein, zudem bestand dort zu keiner Zeit ein Sportplatz. Die im osthessischen Schlitz beheimatete Schriftstellerin Gudrun Pausewang (* 1928, † 2020) ist der Inbegriff der Friedensbewegung und neuzeitlicher Literatur. Sie hat in Bezug auf Orte in Hessen Szenarien des nuklearen Risikos, sowohl als Atomwaffe, als auch als Energie mehrere Bücher geschrieben. Mehrere Generationen dürften zwischenzeitlich in ihrer Schulzeit mit ihren Büchern in Kontakt getreten sein.

Um in der Welt der schreibenden Kunst auch bei den Straßennamen Frauen ein ewiges Gedenken zu bewahren, wird der Name „Pausewangstraße“ vorgeschlagen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Jahnstraße im Ortsteil Atzbach in Pausewangstraße umzubenennen.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil H:

Historische Umbenennung eines Abzweigs der Kirchstraße im Ortsteil Atzbach in „Am Haingräbchen“

Die Kirchstraße hat einen eher unscheinbaren Abzweig östlich des Kirchenareals mit den Anwesen Kirchstraße 14, 16, 18 und 20. Schon öfters haben sich Heimatforscherinnen und Heimatforscher mit einer Quelle und einem Graben beschäftigt, welcher heute in der öffentlichen Wasserentsorgung zu verschwinden scheint. In einem Tümpel ist heute noch die Quelle vorhanden. Umgeben war dieses Gräbchen von einem Hain. Bevor die heutige Gießener Straße mit den Hofreiten entstand, bestand als Schutz vor ungebetenen Eindringlingen ein Schutzhain in dichter Heckenform.

Dass diese Sackgasse, im Gegensatz zu der gleich großen Katharinengasse, Landschreibergasse sowie der Neugasse als Abzweig zur Kirchstraße keinen eigenen Straßennamen hat, ist der Orientierung nicht dienlich. In den engen Ortslagen versagen in der Nacht auch spätestens Navis.

Um die Namen des historischen Ortskerns Atzbachs noch weiter zu stärken, wird der Name „Am Haingräbchen“ vorgeschlagen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Erschließungsstraße der heutigen Anwesen Kirchstraße 14, 16, 18 und 20 im Ortsteil Atzbach in Am Haingräbchen umzubenennen.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil I:

Lagebezeichnung für das neue zentrale Feuerwehrhaus

Das neue zentrale Feuerwehrhaus von Lahnav liegt an der L 3285, im sog. Außerortsbereich (außerhalb geschlossener Ortschaften) und damit in Verlängerung der Waldgirmeser Straße. Den Straßennamen einfach zu verlängern, könnte zwar eine Möglichkeit sein, woraus unter Berücksichtigung der im Straßenverlauf vorhandenen Grundstücke die Bezeichnung „Waldgirmeser Straße 46“ herauskommen würde.

Die Frage stellt sich jedoch, ist dies indiziert? Auf eine lange Distanz gibt es keine Hausnummer. Viel besser ist, den Vorplatz vor dem künftigen Feuerwehrhaus als einen Platz zu verstehen, welcher ja auch eine öffentliche Fläche ist. Daher gibt es folgende Namensvorschläge:

St.-Florians-Platz

Diese Bezeichnung ist in Deutschland nicht unüblich, sofern Feuerwehrrhäuser eigene, nur für sie vorgesehene Liegenschaftsbezeichnungen erhalten.

Spritzenhausplatz

Feuerwehrhausplatz

Mit dem Namen dürfte jeder Mensch etwas anfangen können und damit die Feuerwehr verbinden.

Die Gemeindegremien mögen in ihrer Beratung einen der Namen wählen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Platz vor dem neuen Lahnauer Feuerwehrhaus in

umzubenennen.

Teil J:

Änderung der Gewerbestraße in „Karl-Heinz-Lust-Straße“

Als die ehemalige Gemeinde Waldgirmes begann, die ersten Liegenschaften im Südwesten der Ortslage gewerblich zu erschließen, dachte noch niemand an den übergroßen Erfolg der dort ansässigen Wirtschaft.

Einer der Gründungspioniere war Karl-Heinz Lust. Er war Physiker. In direkter Nachbarschaft befindet sich die Georg-Ohm-Straße, ebenso Physiker. Karl-Heinz Lust war Vorsitzender der IHK Lahn-Dill, hat aus dem Unternehmen in einer Autogarage ein großes Unternehmen gemacht, seine Heimat und seinen Wohnort geprägt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Gewerbestraße im Ortsteil Waldgirmes in Karl-Heinz-Lust-Straße umzubenennen.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil K:

Neue Straßennamen für neue Straßen – im Gewerbegebiet „Vor dem Polstück IV“

Die Gewinn im Bereich des künftigen Bebauungsplans „Vor dem Polstück IV“ hat keinerlei weitere Flurnamen, nur den Namen „Vor dem Polstück“. Der Name „Vor dem Polstück“ ist passend für die Erschließungsstraße verwendet worden. Als die Entscheidung für die heutige Georg-Ohm-Straße gefallen ist, kam der Vorschlag, die Straße nach dem Physiker zu benennen, von den örtlichen Gewerbebetrieben. Diesem Ansinnen sollte man auch für die Gewerbegebietserweiterung im Abschnitt IV Rechnung getragen werden. Man sollte ein Zeichen setzen, in dem man auch Namen von Frauen, von Wissenschaftlerinnen einbezieht. So besteht, inkl. des Namens Karl-Heinz Lust, im Gewerbegebiet Vor dem Polstück das „Physikviertel“ mit sechs Persönlichkeiten, davon drei Frauen und drei Männer.

In die nachstehende Auswahl wurden bewusst keine Klassiker hineingenommen. Überall gibt es eine Carl-Benz-Straße und eine Rudolf-Diesel-Straße, so ist es auch mit Physikern.

Hier werden Namen einbezogen, welche sonst nicht so oft vorkommen, darunter ein in Gießen verstorbener Physiker, der dort auch gewirkt hat.

Es werden für den Bebauungsplan Vor dem Polstück IV folgende Straßenbezeichnungen vorgeschlagen:

Ellen-Lax-Straße

Ellen Lax, * 27.08.1885, † 1974) Industriephysikerin, die durch die Publikation des dreibändigen Tabellenwerks für Chemiker und Physiker

Für die obere Ost-West-Achse.

Elsa-Neumann-Straße

Elsa Neumann (auch Else) * 23.08.1872 in Berlin, † 23.07.1902 in Berlin) war eine deutsche Physikerin. Im Jahre 1899 wurde sie als erste Frau im Fach Physik an der Berliner Universität promoviert.

Für die Nord-Süd-Achse.

Heinrich-Buff-Straße

Heinrich Buff (Johann Heinrich Buff) (* 23.05.1805 in Frankfurt-Rödelheim, † 24.12.1878 in Gießen war ein deutscher Physiker und Chemiker, der auch an der Universität in Gießen lehrte.

Für die untere Ost-West-Achse

Inge-Lehmann-Straße

Inge Lehmann * 13.05.1888 in Kopenhagen, † 21.02.1993 war eine Geodätin, Physikerin und Seismologin. Sie entdeckte 1936 den inneren Erdkern.

Beschluss:

Für die Gewerbegebietserweiterung „Vor dem Polstück IV“ werden folgende Straßennamen eingeführt

Ellen-Lax-Straße – für die obere Ost-West-Achse
Elsa-Neumann-Straße – für die Nord-Süd-Achse
Heinrich-Buff-Straße – für die untere Ost-West-Achse
Inge-Lehmann-Straße – für den südlichen Ast

Teil L:

Änderung des Straßenastes der Berliner Straße mit den Anwesen Hausnr. 6 a, 6 b, 8 a und 8 b in „Senftenberger Straße“

Im Fall dieses Straßenastes mit den vier Anwesen handelt es sich um eine nachträgliche Flächenaufteilung, nachdem der übrige Bebauungsplan in dem Bereich bereits umgesetzt war. Dieser Straßenast ist baulich überhaupt nicht Teil der Berliner Straße und kann schnell übersehen

werden. Es ist daher zu empfehlen, für diese Verkehrsfläche einen eigenen Straßennamen zu vergeben.

Es wird der Name „Senftenberger Straße“ vorgeschlagen. Mehrere Familien und Einzelpersonen sind aus der Lausitz in und um Senftenberg nach dem Zweiten Weltkrieg und auch in der Neuzeit nach Lahnau gekommen und haben hier eine neue Heimat gefunden. Unter ihnen, die hier eine neue Heimat fanden, war auch der Gründer des Atzbacher Spielmannszuges, des heutigen Musikzuges. Da wir dort schon viele dieser Namen vorfinden, man aus heutiger gesellschaftlicher Sichtweise nicht mehr deutsche Städtenamen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten nehmen würde, kann man doch den Namen einer Stadt wählen, welche heute Teil Deutschlands ist. Senftenberg liegt in der Lausitz, in Südbrandenburg, ist Kreisstadt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Erschließungsstraße der heutigen Anwesen Berliner Straße 6 a, 6 b, 8 a und 8 b im Ortsteil Waldgirmes in Senftenberger Straße umzubenennen.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil M:

Änderung der im Abzweig liegenden Anwesen Lauterstraße 56, 58 und 60 in „Zum Buchrain“

Bei der Erschließungsverbindung für die Anwesen Lauterstraße 56, 58 und 60 handelt es sich um eine von der Lauterstraße völlig eigenständige Einheit. Es ist eine Verbindung, welche im oberen Teil als Straße ausgebaut ist und im unteren Teil als Fuß- und Wirtschaftsweg zur Grundschule dient. Die angrenzenden Gärten im unteren Teil tragen die Lagebezeichnung „Im Brühl“. Der Name „Im Brühl“ ist jedoch bereits im Ortsteil Dorlar vergeben. Daher wird vorgeschlagen, eine im weiteren Verlauf der Lauterstraße über die Ortslage hinaus befindliche Gewinnbezeichnung auszuwählen. Eine weitgehende Flexibilität hat man auch bei der Umbenennung 1993 eingeräumt. Nicht immer lässt sich eine Gewinnbezeichnung zu 100% in heutige Straßenzüge einpassen. Die Gewinnbezeichnung „Buchrain“ liegt auf der Anhöhe oberhalb und daher „Zum Buchrain“. Die Hausnummern 56, 58 und 60 können später offen bleiben. Das haben wir öfters in Lahnau und auch in anderen Kommunen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Erschließungsstraße der heutigen Anwesen Lauterstraße 56, 58 und 60 im Ortsteil Waldgirmes in Zum Buchrain umzubenennen.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil N:

Neuordnung des heutigen Straßenzugs „Am Schöffental“, Aufteilung in „Am Schöffental“ und „Zur Vesteburg“

Eine dringend erforderliche Neuordnung des Bereichs „Am Schöffental“ ist uns 1993 völlig durch die Lappen gegangen. Das hätte man schon aus Notfallgründen schon damals machen müssen. Zwei erstmals bebaute Grundstücke in der jüngeren Zeit, sie haben die Situation noch verschärft. Während in den anderen Straßen dergestalt geordnet sind, dass links die ungeraden Hausnummern liegen, rechts die geraden Hausnummern, laufen sie in der Straße „Am Schöffental“ zunächst auf der rechten Seite hinauf, dann auf der linken Seite hinunter sowie mehrmals um die Ecke.

Es handelt sich um eine sog. T-Anordnung der Straßenzüge. Daher wird vorgeschlagen, im Rahmen einer Neuordnung der Hausnummern auch zwei Straßennamen zu vergeben. Oberhalb der Straße „Eichenweg“ liegt die Gewann „Vesteburg“ in der Gemarkung Waldgirmes. Sie wird niemals überplant und überbaut werden und daher sollte man auch sie in die Straßenbezeichnungen einbinden.

Daher wird vorgeschlagen, die Ost-West-Achse des „heutigen Schöffental“, d.h. die Anwesen 3, 4, 5, 6, 7, 7a, 8a, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 a in „Zur Vesteburg“ umzubenennen. Die Anwesen 1, 2, 13, 14, 15 und 16 behalten die Bezeichnung „Am Schöffental“, jedoch erhalten die Anwesen 13, 14, 15 und 16 neue Hausnummern nach dem klassischen System. Auch die Straße „Zur Vesteburg“ wird nach dem klassischen System neu nummeriert.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Straße „Am Schöffental“ im Ortsteil Waldgirmes in zwei Straßennamen aufzuteilen und zwar in

Am Schöffental und Zur Vesteburg

Die Hausnummerierung wird im Gesamtbereich neu geordnet.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil O:

Benennung des Buswendeplatzes nach der historischen Bezeichnung „An der Dreschhalle“

Die Verkehrsfläche der eigens für den Busverkehr Anfang der 1990er Jahre angelegten Wendeanlage trägt bislang keinen Namen. An ihr liegen, bis auf die Ausstellungshalle, keine Anwesen. Dennoch erfüllt die Verkehrsfläche eine öffentliche Funktion und es bietet sich an, hier einen eigenen Namen vorzusehen.

Früher stand an dieser Stelle die die Dreschhalle für Waldgirmes, weshalb zwar bis heute, jedoch immer seltener, vom Dreschplatz gesprochen wird. Daher wird vorgeschlagen, für den Bereich an die historische Nutzung zu erinnern und den die Verkehrsfläche

„An der Dreschhalle“

zu nennen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Verkehrsfläche des Buswendeplatzes im Ortsteil Waldgirmes gemäß seiner historischen Bedeutung in „An der Dreschhalle“ umzubenennen.

Teil P:

Benennung der Verbindungsstraße zwischen der Rodheimer Straße und der Kreuzung Lauterstraße/Pestalozzistraße in „Backhausstraße“ unter Einbeziehung der Anwesen Rodheimer Straße 50 und 50 a

Diese mitten im Ort liegende Verbindung hat keinen Straßennamen, obwohl zwei Anwesen, welche der Rodheimer Straße zugeordnet sind, nicht direkt an der Landesstraße liegen. Daher sollte diese Verbindung mitten im Ort einen eigenen Straßennamen erhalten. So kann sie im Alltag auch besser lokalisiert werden.

Die Anwesen Rodheimer Straße 50 und 50 a sollten in diese Straßenbezeichnung eingebunden werden, da sie nicht direkt an der Rodheimer Straße liegen.

Da sich an der Ecke Rodheimer Straße das alte Backhaus befindet, wird der Name Backhausstraße vorgeschlagen, um auf die historische Bedeutung hinzuweisen.

Die entlang dieser Straße liegende Gewannbezeichnung „Kriegswiese“ wird aus bekannten Gründen als nicht umsetzbar angesehen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Verbindungsstraße zwischen der Rodheimer Straße und der Kreuzung Lauterstraße/Pestalozzistraße und unter Einbeziehung der Liegenschaften Rodheimer Straße 50 und 50 a in Backhausstraße umzubenennen.

Teil Q:

Umbenennung der Verkehrsfläche vor dem Gemeinschaftshaus Waldgirmes mit einem eigenen Namen, um den unübersichtlichen Abzweig von der Nordendstraße aufzuheben

Das Gemeinschaftshaus Waldgirmes sowie der Kindergarten „Das Nest“ tragen heute gemeinsam die Bezeichnung „Nordendstraße 1 a“. Die Verkehrsfläche Nordendstraße ist zwar mit dem Platz vor dem Gemeinschaftshaus verbunden, es erschließt sich für Ortsunkundige spontan nicht, warum dies Teil der Nordendstraße sein soll.

Eine passende historische Flur- oder Gewannbezeichnung liegt für diesen Bereich nicht vor. Namen von Persönlichkeiten von Waldgirmes bieten sich für diesen Platz nicht an. Es wird eine andere Variante vorgeschlagen. Wir haben im Ortsteil Dorlar neben dem Rathausplatz die Rathausstraße, in Gießen gibt es neben dem Marktplatz die Marktstraße. Daher wird der Name „Friedensplatz“

vorgeschlagen. Im Gemeinschaftshaus treffen sich auch in Zukunft die Menschen hoffentlich weiterhin zu friedlichen Zusammenkünften und ein Kindergarten am Friedensplatz klingt auch sehr schön.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Verkehrsfläche vor dem Gemeinschaftshaus Waldgirmes in Friedensplatz umzubenennen. Es werden keine privaten Liegenschaften einbezogen, nur die öffentlichen Einrichtungen.

Teil R:

Vergangenheitsaufarbeitung 1, in Verbindung mit Aufhebung phonetischem Gleichklangs - Umbenennung der Friedrichstraße in Reicherweg

Viele Städte haben wegen des ursprünglichen deutschen Heldenkults diverse Straßennamen abgeschafft. Dazu gehört auch der Straßename Friedrichstraße. Selbst in Berlin wurde bereits mehrmals erwogen, diesen Straßennamen herauszunehmen.

Wir haben in Lahnau noch das phonetische Problem vorliegen, dass im Ortsteil Waldgirmes die Friedrichstraße und die Friedenstraße nebeneinander sind. Dass der Name Friedenstraße wünschenswerter ist als die Friedrichstraße, das brauchen wir nicht näher zu erläutern.

Es wird daher die Umbenennung der heutigen Friedrichstraße in „Reicherweg“ vorgeschlagen. Die Gewannbezeichnung „Auf dem Reicherweg“ liegt genau im Bereich „Auf dem Bergelchen“, in welche die heutige Friedrichstraße im nördlichen Bereich mündet. Diese Bezeichnung wird wegen der unmittelbaren Lage neben dem Friedhof Waldgirmes nicht in unmittelbarer Lage zur Verwendung in Form einer Siedlungserweiterung kommen. So wird eine historische Flurbezeichnung in den Alltagsnamensgebrauch integriert.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Friedrichstraße im Ortsteil Waldgirmes in Reicherweg umzubenennen.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung

Teil S:

Vergangenheitsaufarbeitung 2 - Umbenennung der Wilhelmstraße in „Zum Weisenstein“

Viele Kommunen haben den Namen Wilhelmstraße herausgenommen, um die historische Aufarbeitung der deutschen Geschichte heute in Bezug auf Kaiser Wilhelm II anders gedeutet wird als noch vor Jahrzehnten. Daher wird vorgeschlagen, auch die Wilhelmstraße im Ortsteil Waldgirmes umzubenennen.

Genau in Verlängerung der heutigen Wilhelmstraße befindet sich nördlich des Friedhof Waldgirmes die Gewannbezeichnung „Am Weisenstein“. Auch sie wird in direkter Lage in keine Straßenbezeichnung einbezogen werden können.

Daher wird gemäß dem Grundsatzbeschluss nachgekommen und der etwas abgewandelte alte Flurname „Zum Weisenstein“ vorgeschlagen.

Da der Teil „Schulstraße 12 a“ des Mehrfamilienanwesens auf dem ehemaligen Areal des „Cafe Stamm“ in der heutigen Wilhelmstraße liegt, macht die Einebeziehung in den neuen Straßennamen „Am Weisenstein“ Sinn. Zudem ist die Straßenseite der „geraden Hausnummern“ neu zu ordnen, auf welcher auch das vorweg genannte Gebäude liegt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Wilhelmstraße im Ortsteil Waldgirmes in Zum Weisenstein umzubenennen.

Für einen Übergangszeitraum von 5 Jahren werden beide Straßennamen geführt. Ausgestellte Personalausweise von den in den Straßen lebenden Personen müssen in diesem Zeitraum nicht geändert werden, erhalten bei der nächsten Neuausstellung die korrekte neue Straßenbezeichnung.

Sachdarstellung:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich reiche hiermit fristgemäß für die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 29.11.2022 diesen Antrag zur Gesamthematik „neue Straßennamen ein“. Dieser wird auch für die Gemeindevertretung eingereicht.

Ich mache hiermit jedoch schon gleich den Vorschlag, den Antrag über die nächste Sitzung hinaus noch im Bau- und Verkehrsausschuss zu belassen. In der Folgezeit können die Fraktionen, die Kolleginnen und Kollegen, der Gemeindevorstand und alle, die mit dem Thema Straßennamen befasst sind, sich ausreichend des Themas annehmen. Dann, wenn die Signale kommen, dass weiter beraten werden kann bzw. muss, wird das Thema erneut auf die Tagesordnung genommen.

Die einzelnen Teile sind in dem Antrag bewusst auch als Einzelabstimmungen definiert, um so die Möglichkeit zu haben, auch einzelne Punkte aufgrund zeitlicher Notwendigkeit vorzuziehen, usw. Weitergehendes ergibt sich aus der Beratung in den Gemeindegremien.

Es gibt einen Grundsatzbeschluss, dass vorrangig alte Flur- und Gewinnbezeichnungen für neue Straßennamen zu verwenden sind, sofern sie vorhanden sind und der künftigen Nutzung nicht entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Kraft